Erfahrungsbericht Università di Bologna Wintersemester 2024/25

Im Rahmen des Erasmus-Programms habe ich das Wintersemester 2024/25 an der Universität Bologna verbracht. Bologna hat mich sofort vollends begeistert, weshalb ich den Aufenthalt dort wärmstens empfehlen kann. In diesem Bericht möchte ich nun meine Erfahrungen teilen.

Ankunft

Anders als in Deutschland beginnt das Wintersemester in Bologna schon Mitte September. Ich bin jedoch bereits Mitte August angereist, da ich meine Wohnung schon ab August anmieten musste. So konnte ich mich schon in der Stadt einleben, bevor der Großteil der Erasmusstudenten Ende August/Anfang September eintraf.

Zu Beginn ist ein Check-In an der Universität durchzuführen, der über einen Videocall erfolgt. Hier muss man sein Ticket für die Anreise (bei Anreise mit dem Auto Tankbelege) sowie ein Ausweisdokument vorzeigen. Im Anschluss erhält man das Certificate of Attendance per Mail.

Zudem habe ich online einen Termin bei einer Agenzia delle Entrate vereinbart, wo ich meinen Codice Fiscale erhielt.

Vor Vorlesungsbeginn fanden einige von ESN organisierte Veranstaltungen (z. B. Stadtführung) statt, durch die man die Gelegenheit bekam, andere Erasmusstudenten kennenzulernen.

Viele nützliche Informationen rund um Check-In, Codice Fiscale, Sprachkurse etc. findet ihr hier: <https://www.unibo.it/en/study/incoming-outgoing-international-mobility/incoming-exchange-students>

Kurse

Die Universität Bologna bietet ein breites Kursangebot sowohl in englischer als auch in italienischer Sprache an. Vor Antritt meines Auslandssemesters habe ich anhand des Vorlesungsverzeichnisses des vorherigen Semesters meine Kurse ausgewählt. In Bologna musste ich dann jedoch fast mein gesamtes Learning Agreement nochmal ändern, da sich einige Kurse überschneiden. Eine weitere Herausforderung ergab sich zu Vorlesungsbeginn. Laut der Vorgaben sind Vorlesungen im Umfang von 30 ECTS bzw. 8 SWS zu belegen, wobei nur in einem der Kurse eine Prüfung abgelegt werden muss. Im Transcript of Records der Universität Bologna erscheinen allerdings nur die

Kurse, in denen auch eine Prüfungsleistung erbracht wurde. Daher habe ich gleich in den ersten Vorlesungen meine Professoren angesprochen und diese gefragt, ob sie mir am Ende des Semesters eine Anwesenheitsbescheinigung unterschreiben können. Leider bereitete dies in ein paar meiner Kurse Probleme, weshalb ich meine Kurse erneut ändern musste. Schließlich habe ich in den Kursen „Private International Law“ und „Corporate Law“ am Ende des Semesters eine Prüfung absolviert. Zusätzlich habe ich an den Kursen „Seminar Advanced Corporate Law“, „Transnational and International Civil Litigation“ und „European Union Law“ teilgenommen. Hier haben mir meine Professoren in der letzten Vorlesung meine Anwesenheit bescheinigt.

Im Vergleich zu Deutschland waren die Kurse in der Regel deutlich kleiner, was eine intensivere Interaktion ermöglichte. Meine Professoren waren alle sehr nett und gestalteten ihre Vorlesungen, insbesondere im Kurs „Corporate Law“, enorm interaktiv und anregend. Beide Prüfungen waren gut zu bewältigen, wobei der Professor des Kurses „Corporate Law“ die Anforderungen im Vorfeld anspruchsvoller dargestellt hat, als sie sich letztlich herausstellten. In den Kursen wurden oftmals mehrere Klausurtermine angeboten, unter denen man wählen konnte.

Professor Casolari hat anstelle der für den Kurs „European Union Law“ vorgesehenen mündlichen Prüfung auch eine schriftliche Klausur angeboten, falls man die große Übung im Öffentlichen Recht in Bologna machen möchte. Über den genauen Ablauf und den Schwierigkeitsgrad der Klausur kann ich jedoch nichts sagen, da ich die Klausur selbst nicht geschrieben habe.

Sprache

Durch die Vielzahl an englischen Kursen ist es definitiv möglich sein Auslandssemester ohne Italienischkenntnisse in Bologna zu absolvieren. Auch im Alltag kann man sich größtenteils auf Englisch verständigen. Die meisten Erasmusstudenten, die ich kennengelernt habe, sind ohne Italienischkenntnisse nach Bologna gekommen.

Ich selbst habe in der Schule Italienisch gelernt und vor meinem Aufenthalt in Bologna zur Auffrischung nochmal einen Italienischkurs am ZSL in Heidelberg belegt. Diesen kann ich als Vorbereitung auf das Auslandssemester wärmstens empfehlen, zumal ein Nachweis der Basiskenntnisse in der Landessprache für einen Aufenthalt in Italien

sowieso erforderlich ist. Besonders gut hat mir gefallen, dass in dem Kurs am ZSL großen Wert auf das Sprechen gelegt wurde. Das hat mir am meisten geholfen, da ich die Grammatik schon in der Schule gelernt hatte und gerne die Gelegenheit haben wollte, mein freies Sprechen wieder aufzufrischen.

Die Universität Bologna bietet Intensivsprachkurse sowie Semesterkurse an, wobei der erste Kurs für Erasmusstudenten kostenlos ist. Eine Teilnahme kann ich daher auf jeden Fall empfehlen. Zuvor ist online ein Einstufungstest sowie einige Wochen später ein Einstufungsgespräch per Videocall zu absolvieren. Hier sollte man darauf achten, die Anmeldung nicht zu verpassen. Ich habe an einem zweiwöchigen Intensivkurs teilgenommen. Da sich der Kurs in der zweiten Woche teilweise mit meinen Vorlesungen überschneiden hat, hätte ich mich im Nachhinein für den Semesterkurs entschieden. Leider wurde der Fokus in meinem Kurs mehr auf die Grammatik und das Hörverstehen als auf das Sprechen und den Wortschatz gelegt, was ich mir persönlich anders gewünscht hatte. Das kann aber sicherlich je nach Lehrkraft variieren.

Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Bologna ist sehr angespannt, was die Suche nach einer Unterkunft erschwert. Ich habe daher sehr früh angefangen, nach einer Wohnung zu suchen. Bereits im Mai habe ich Kontakt zu Erasmusstudenten aufgenommen, die zu dem Zeitpunkt in Bologna waren, und diese gefragt, ob ich deren Wohnung übernehmen könnte oder ob sie von einer verfügbaren Wohnung wüssten. So bin ich an die Kontaktdaten meiner Vermieterin gelangt. Ich habe dann in einem großen Zimmer mit eigenem Bad in einer 3er-WG nahe der Universität gewohnt. Der Zustand der Wohnung war insgesamt in Ordnung. Ich hatte allerdings aufgrund von Erzählungen anderer ehemaliger Erasmusstudenten auch keine hohen Erwartungen. Man darf nicht denken, dass man wegen der hohen Mietpreise eine hochwertige Wohnung bekommt.

Allgemein ist es empfehlenswert eine Wohnung möglichst innerhalb der Stadtmauer oder kurz dahinter zu suchen, da die Wege dann nicht so weit sind.

Freizeit

Die Stadt Bologna ist wirklich eine wunderschöne, typisch italienische Stadt mit einem einzigartigen Charme. Durch die vielen italienischen wie auch internationalen Studenten ist Bologna sehr lebendig. Abends trifft man in den Bars im Univiertel auf zahlreiche andere Erasmusstudenten. Besonders bekannt ist Bologna für ihre Küche. Die klassischen italienischen Gerichte wie Ragù alla Bolognese, Lasagne und Tortellini haben hier ihren Ursprung. Wärmstens empfehlen kann ich:

- Sfoglia Rina
- Mò Mortadella Lab
- Santina – La Piadina di Lisa (sehr leckere Piadina und sehr freundliches Personal)
- Cremeria Santo Stefano
- Pizza Casa (sehr günstige Pizza)

Außerdem findet ihr in Bologna sowohl Lidl als auch Aldi. Diese sind deutlich günstiger als die kleinen Supermärkte im Stadtzentrum.

Am besten besorgt man sich gleich am Anfang für 10€ die ESN Card im Erasmusbüro. Mit dieser erhält man als Erasmusstudent zahlreiche Rabatte (z. B. bei Ryanair oder FlixBus). Außerdem benötigt man diese, um an den Ausflügen von ESN teilzunehmen. ESN organisiert nicht nur eine „Welcome Week“, sondern auch über das ganze Semester hinweg viele verschiedene Events. Zu Beginn meines Auslandssemesters bin ich mit ESN nach Cinque Terre gefahren. Da ich den Ausflug leider recht unorganisiert fand, habe ich weitere Trips an den Wochenenden mit Freunden privat organisiert. Die Lage Bolognas eignet sich super, um nahe gelegene Städte wie z. B. Florenz, Modena oder Parma zu erkunden. Mit den Schnellzügen, die man über die App Trenitalia buchen kann, oder mit dem FlixBus lassen sich aber auch Städte wie Venedig, Mailand oder Rom gut erreichen.

Fazit

Meine Zeit an der Universität Bologna war sehr lehrreich und unvergesslich! Ich habe meine Entscheidung für die Universität Bologna keine Sekunde bereut und bin sehr dankbar, diese Möglichkeit erhalten zu haben. Ich habe viele internationale Freundschaften geschlossen und freue mich darauf, irgendwann nach Bologna zurückzukehren.